



Schulpsychologischer Dienst des Rhein-Sieg-Kreises

Aufgaben und Struktur

Zum Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung am 14.09.2015

Psychologische Beratungsdienste

Leitung: Dipl. Psych. Maria Buchholz-Engels

:rhein-sieg-kreis



Schulpsychologischer Dienst

gegründet 1973

ist

- eine (freiwillige) Leistung des Rhein-Sieg-Kreises für alle 19 Städte und Gemeinden
- zuständig für alle Schülerinnen und Schüler, die im Rhein-Sieg-Kreis wohnen oder eine Schule besuchen
- für deren Eltern, Lehrerinnen und Lehrer
- für Schulen und alle am Schulleben Beteiligte

Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung durch Kommune und Land

Vertrag zwischen dem Ministerium und dem Rhein-Sieg-Kreis*

- Land beteiligt sich mit 3 Stellen für Schulpsychologen am Ausbau der schulpsychologischen Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis
- Festschreibung der 7 (Psychologen)Stellen des Kreises
- Dienst– und Fachaufsicht bei der BR Köln → wird delegiert
- gemeinsame Aufgabenschwerpunkte werden im REM vereinbart

* „Vereinbarung zwischen dem Land NRW und dem Rhein-Sieg-Kreis zur schulpsychologischen Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis“ (06.03.2008; Erg. 2009; Entfristung 2011)

Das Team



- 14 Schulpsychologen/-innen
- 1 Sozialpädagogin
- 1 Psychologieassistentin
- 3 Sekretariats-/ Verwaltungsmitarbeiterinnen

Erreichbarkeit

Hauptstelle Schulpsychologischer Dienst

Mühlenstr. 49

53721 Siegburg

☎ 02241 – 13 23 66

Nebenstelle Bornheim

Brunnenallee 31

53332 Bornheim

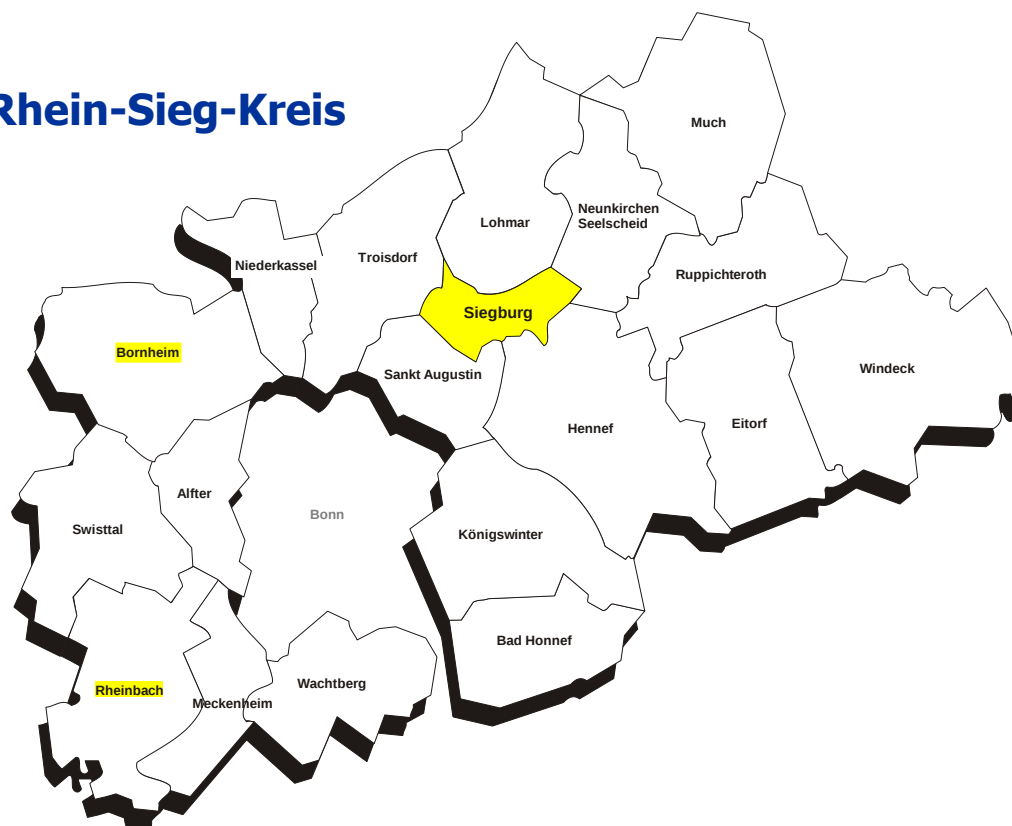
☎ 02222 – 94 37 54 60

Präsenzzeiten in Rheinbach

in der Erziehungs- und
Familienberatungsstelle
Aachener Straße 16

53359 Rheinbach

Rhein-Sieg-Kreis



Schülerinnen und Schüler: 77 371
Schulen: 213

Einwohner: 578 252

:rhein-sieg-kreis



Aufgaben und Organisationsstruktur

Seit 2011

- feste Ansprechpartner für alle Schulen und Kommunen

Ausbau

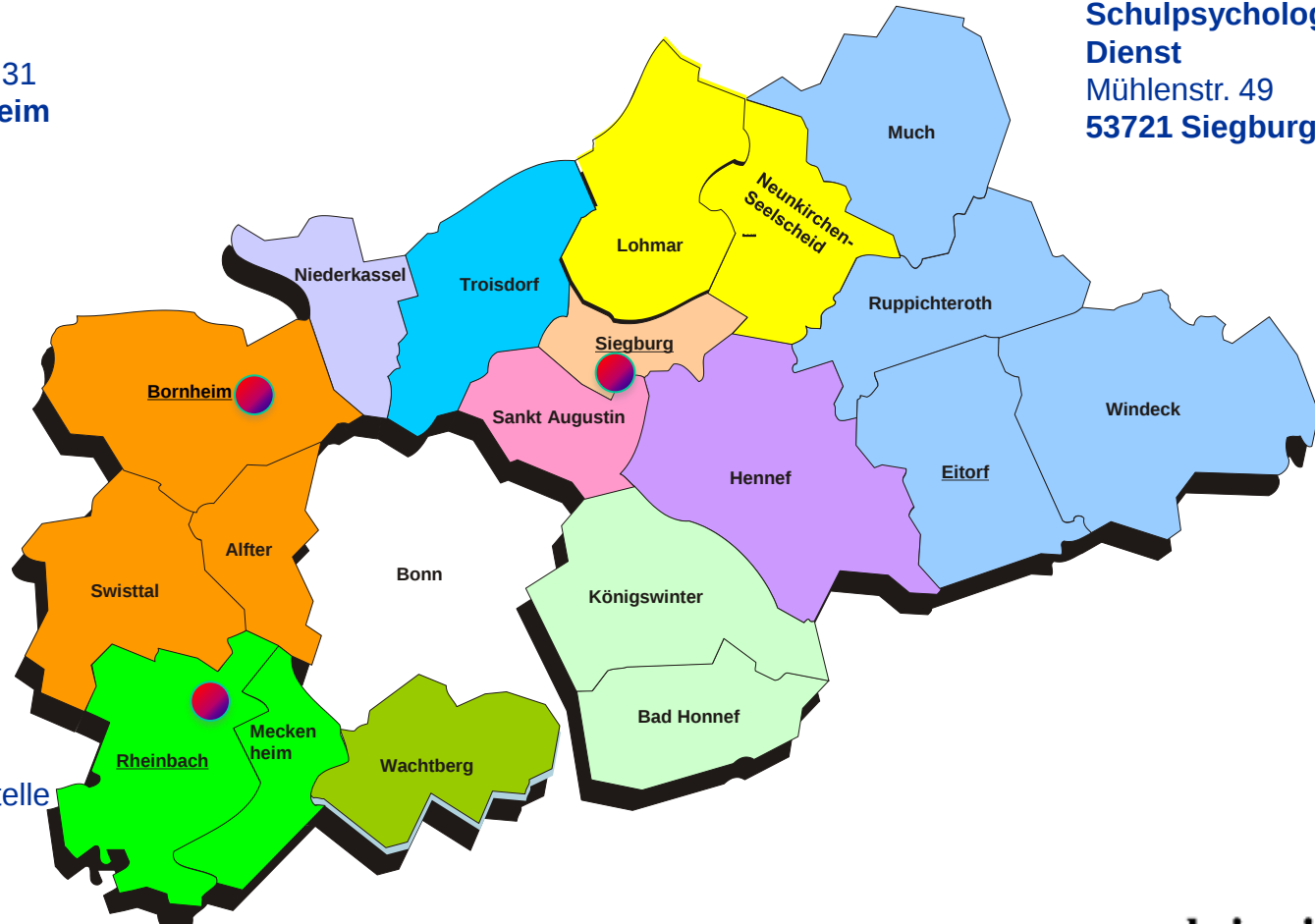
- der Vorort-Präsenz in Schulen und
- der Angebote für Lehrkräfte und Schulen

Zuständigkeitsbereiche der Ansprechpartner

Nebenstelle:
Brunnenallee 31
53332 Bornheim

Hauptstelle:
Schulpsychologischer
Dienst
Mühlenstr. 49
53721 Siegburg

Präsenzzeiten
Erziehungs- und
Familienberatungsstelle
Aachener Straße 16
53359 Rheinbach



Ansprechpartner

Königswinter, Bad Honnef	Dr. Ina Roth
Siegburg	Verena Kovermann*
Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid	Andrea Kaulich
Windeck, Eitorf, Ruppichteroth, Much	Hans-Ulrich Frink
Troisdorf	Susanne Bauch, Steffen Beiten
St. Augustin	Beate Lanvermann
Hennef	Christina Vonderbank
Niederkassel	Sara Glashagen
Alfter Bornheim, Swisttal	Kerstin Fine Anne-Christine Kraemer
Meckenheim, Rheinbach	Denis Neumüller
Wachtberg	Steffen Beiten

*Elternzeitvertretung



Ansprechpartner für Schulen und Kommunen

- initiieren den Kontakt zu den Schulen,
- gestalten die Kooperation (z. B. feste Präsenzzeiten) mit der Schule
- übermitteln Projektanfragen an das Gesamtteam
- stehen Schulträgern für Anfragen und lokale Arbeitsgruppen etc. zur Verfügung
- vertreten den Dienst im Sozialraum

Aufgaben

- **Einzelfallberatung – Individuelle Hilfen**
 - Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern bei allen Fragen des Lernens und Verhaltens in der Schule
- **Systemberatung - Präventive Aktivitäten**
 - Beratung und Begleitung von Lehrkräften
 - Unterstützung von Schulen
 - Schulpsychologische Krisenintervention
- **Kooperation und Vernetzung**

Einzelfallberatung

- ist die individuelle Beratung eines Schülers und/oder seiner Eltern
- Eltern sind Auftraggeber
- Schule kann Anmeldung empfehlen
- umfasst ein breites Spektrum an Unterstützungsangeboten



- psychologische Beratung der Kinder und Jugendlichen, Eltern, Lehrkräfte
- Diagnostik, Hospitation in der Klasse
- gemeinsame Gespräche mit Lehrkräften, Eltern und/ oder Jugendlichen
- psychologisch-beraterische Interventionen
- Kooperation mit anderen Institutionen (EB, Jugendamt, Kliniken etc.)

Anmeldeverfahren

Zentrales (telefonisches) Anmeldeverfahren an drei Tagen pro Woche

- Rat suchende Eltern (oder auch Lehrkräfte) werden direkt mit einer Fachkraft verbunden
- Klärung der Zuständigkeit/ Dringlichkeit
- verbindliche Absprachen über das weitere Vorgehen
- bei krisenhaften Verläufen direkte Intervention

Ziel → möglichst kurze Wartezeiten!



Qualitätsstandards

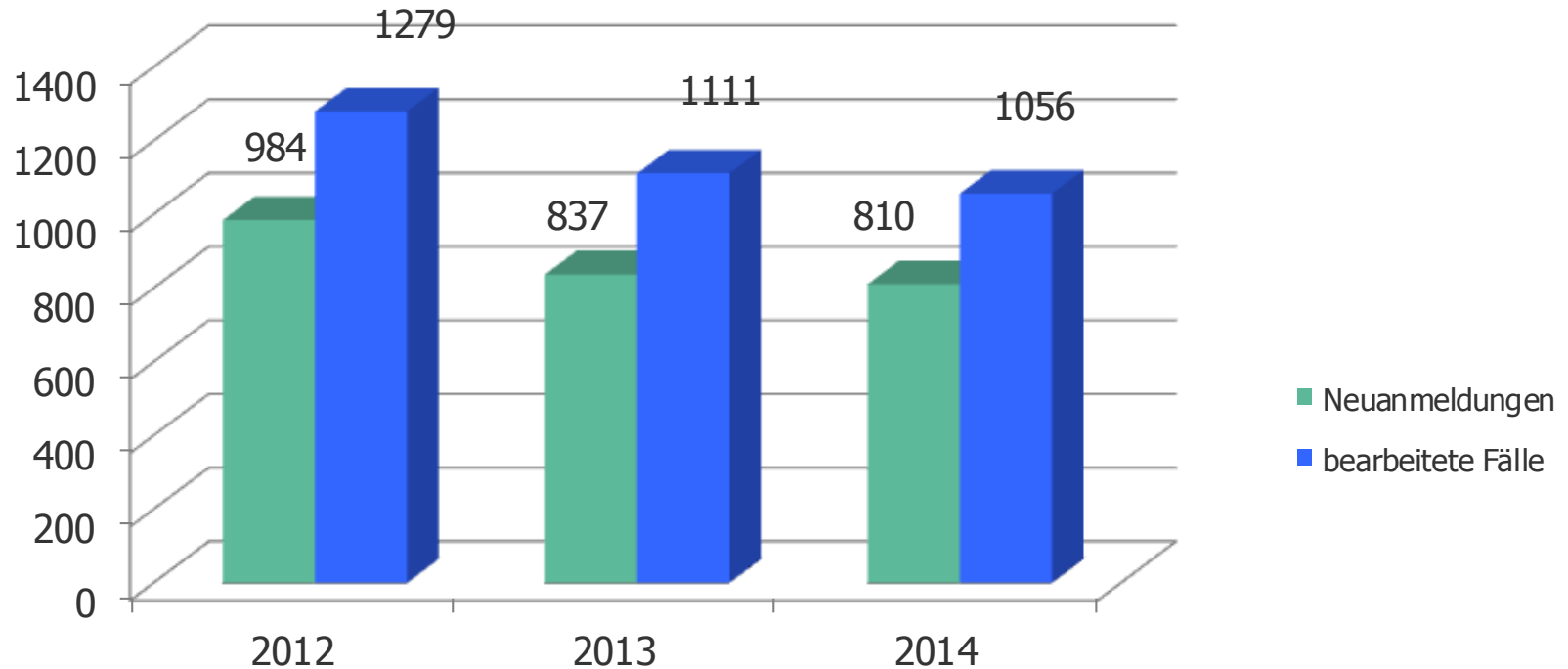
- Freiwilligkeit der Inanspruchnahme
- fachliche Unabhängigkeit bei der Durchführung der Aufgabe
- Schweigepflicht
- Datenschutz und Schutz der Vertrauensbeziehung
- Gebührenfreiheit



Beratungsanlässe

- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Auffälliges Sozialverhalten
- Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf
- Schulangst, Schulverweigerung
- Konflikte zwischen Schüler/-innen und/ oder Lehrer/-innen
- soziale Ausgrenzung und Mobbing
- persönliche Krisensituationen
- Umgang mit besonderen Begabungen
-

Anzahl der Beratungen



Anmeldezahlen und bearbeitete Fälle 2012 bis 2014

Systemberatung

- **Unterstützung von Schulen, Kollegien**
- bei aktuellen Herausforderungen (Inklusion, Neugründungen, Auflösungen von Schulen, Flüchtlingskindern)
- bei der Entwicklung und Umsetzung von schulischen Förderkonzepten
- bei Projekten zur Förderung des Zusammenlebens in der Schule (Aufbau sozialer Kompetenzen, Gewaltprävention...)
- durch Fortbildung/ Praxisbegleitung
 - zu inklusionsspezifischen Themen
 - Erweiterung von Beratungskompetenz
 - Belastung im Schulalltag
 - Kinderschutzauftrag



Beratung für Lehrkräfte und Schulleitungen

- Individuelle Beratung von Schulleitungen, Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften
 - Umgang mit „schwierigen“ Schülern
 - Konflikte mit Eltern oder in der Klasse
 - Entwicklung von Förderplänen
 - Fallbesprechungen
- Stärkung im Berufsalltag
 - Supervision/Coaching
 - Umgang mit Belastungen





Häufige Angebotsformate

- Einzelberatung mit Hospitation
- Gestaltung von Pädagogischen Fachtagen
- Teilnahme an Fachkonferenzen
- regelmäßige Lehrersprechstunden in Schulen
- Fallberatungsgruppen
- schulübergreifende Gruppenangebote
- Fortbildungen (in Abstimmung mit dem KT und der Schulaufsicht)

Angebote für Beratungslehrer

- Ausbildung der Beratungslehrkräfte gemeinsam mit dem Dienst der Stadt Bonn und der BR Köln (16 Studententage)



- Nachbetreuung während des 1. Praxisjahres
- weitere supervisorische Begleitung

Schulpsychologische Krisenprävention und -intervention

- ist seit 2008 eine Pflichtaufgabe („Notfallpläne für Schulen“)
- hat eine eigene Struktur in NRW („Netzwerk schulpsychologische Krisenintervention in Schulen in NRW“, Regionalgruppen bei der BR Köln)
- ist eingebunden in die „Alarmierungskette“ (MSW → BZR → „Beauftragte für Krisenintervention und -prävention“ der Kommune → dienstinternes Krisenteam → Landeskrisenteam)
- im Schulpsychologischen Dienst des Rhein-Sieg-Kreises
 - Krisenbeauftragte (Sara Glashagen)
 - internes Krisenteam (+ Ansprechpartner)
 - feste Ablaufpläne

Krisenprävention

Schwerpunkte sind

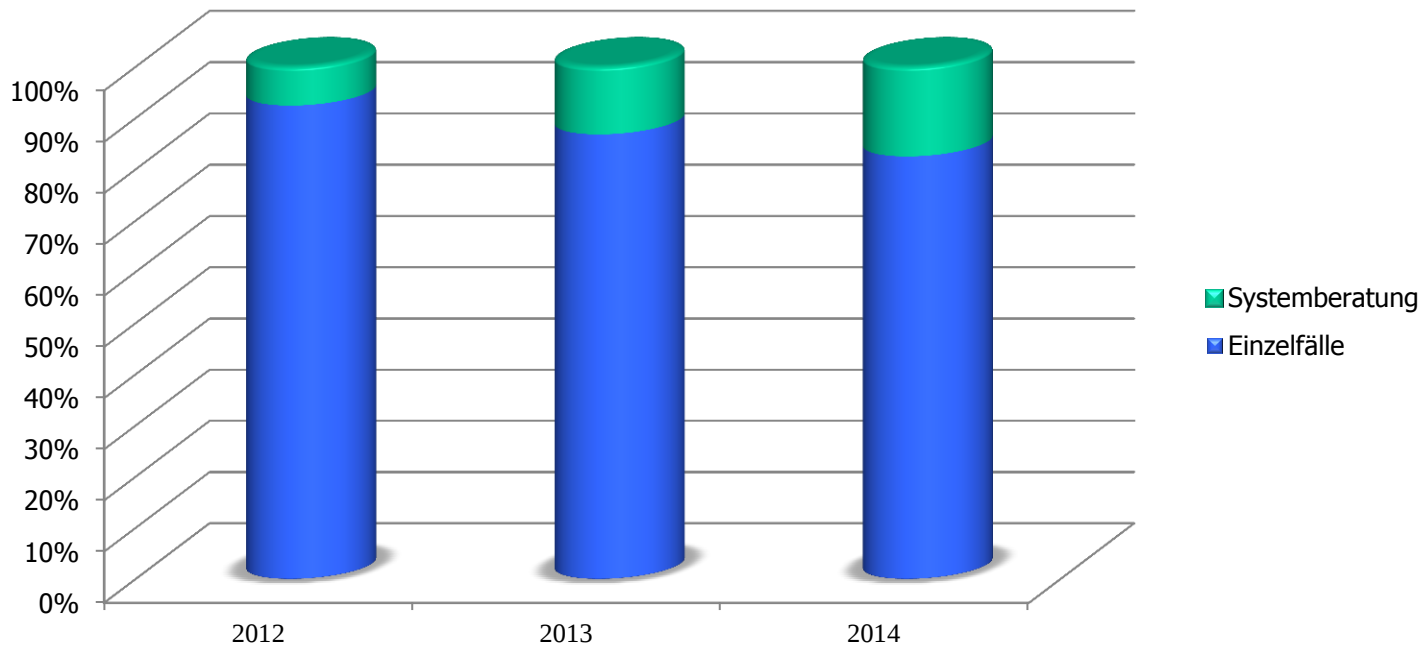
- Unterstützung von Schulen beim Aufbau interner Teams für Gewaltprävention und Krisenprävention
- Fortbildung und Begleitung von Krisenteams
- Netzwerkarbeit zur Sicherstellung interprofessioneller Kooperation (Zusammenarbeit mit „Krisendezernent“ bei der BR, Polizei, Schulträgern, Notfallseelsorgern etc.)

Schulpsychologische Krisenintervention

Ziele

- Schulen in Krisen zu begleiten
 - notfallpsychologische Versorgung in akuten Krisensituationen
 - Interventionsverfahren für die (von traumatischen Ereignissen) Betroffenen
 - Beratung und Unterstützung der Schulleitung, des Kollegiums
 - Mitwirkung beim sog. Bedrohungsmanagement
- Sicherung der Nachsorge

Anstieg der Beratungen von Lehrkräften und Schulen



Der Anteil der Beratungen von Lehrkräften und Aktivitäten in Schulen steigt kontinuierlich.

Kooperation und Vernetzung

Der Schulpsychologische Dienst bringt sich mit seinem spezifischen Profil ein

➤ **in schulische Unterstützungssysteme**

- Zusammenarbeit mit schulinternen Beratungsteams, Beratungslehrkräften, Schulsozialpädagogen, Krisenteams...

➤ **in Kooperationsstrukturen mit externen Partnern von Schule**

- Erziehungs- und Familienberatung, Jugendämter, Polizei...

➤ **in kommunale und überregionale Netzwerke/ Gremien**

- Lokale Bildungsnetzwerke
- Kommunales Integrationszentrum
- Sozialraumkonferenzen
- Frühe Hilfen
- Arbeitskreise (z.B. Jugendschutz und Medien)
- Schulaufsicht